

Verhandlungsschrift

über die 37. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 6. Juni 1978 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Reinfried Bezler, Gde-Skr.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV. Kurt Ghesla, August Grabher, Ernst Schneider, Paul Hillberger und Karl Gantner. Unentschuldig: Ersatzmann Kurt Schneider. Anwesende Ersatzleute: Dipl. Ing. Rudolf Wörndle, Lothar Blum, Herbert Fitz, Oswald Dörler.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, besonders auch die Zuhörer, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Über Antrag von Bgm. Kurt Nagel wird die Tagesordnung um die Dringlichkeitsanträge

1) Glasereck

a) Regelung des Grundbuchsstandes;

b) Wohnwagenplatz;

2) Autobahnparkplatz;

3) Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

a) Entlohnung Bürgermeister, Gde-Sekr. und -Kassier;

b) Außenstände der Fa. Fördertechnik, Kurt Ghesla.

Über Antrag von Oswald Dörler wird mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen folgender Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufgenommen: Gehweg zwischen Bundes- und Höchsterstraße.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 4.4.1978.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Bericht von Hn. VS-Lehrer Werner Hämmerle über Musikschulwesen.
4. Genehmigung des Voranschlages 1978 der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau.
5. Beitritt zum "Fremdenverkehrsverband Bodensee-Rheintal".
6. Verkehrs- und Verschönerungsverein Fußach; Genehmigung der Zuweisung der Gästetaxe 1977.
7. Genehmigung der Hafenordnung.
8. Fußballplatz - Instandhaltung. Ansuchen des SC Fußach.
9. Glasereck:
 - a) Regelung des Grundbuchsstandes;
 - b) Wohnwagenplatz.
10. Autobahnparkplatz.
11. Gehweg zwischen Bundes- und Höchsterstraße.
12. Allfälliges.
13. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

- a) Entlohnung Bürgermeister, Gemeindegeschäftsführer und -kassier;
- b) Außenstände der Fa. Fördertechnik, Kurt Ghesla (separate Verhandlungsschrift).

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 4.4.1978 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

über die Besichtigung des gewünschten Badegebietes im Hörnle mit Dr. König von der BH-Bregenz am 5.4. Von Hn. Gasser vom Wasserbauamt wird ein Projekt ausgearbeitet;

über die Besichtigung der Hühnerfarm Giesinger in Hard durch die Gemeindevorstände von Fußach und Hard am 26.5. ;

v

on der Ausschusssitzung Polytechnischer Lehrgang in Bregenz

-2-

am 6.6. Der erste Beitrag für diese Schule ist bis Ende Juli 78 zu bezahlen. Insgesamt sind heuer ca. 300.000, -- S zu entrichten.

Bezüglich Besichtigung der Hühnerfarm berichtet Dr. Rohner. Die Verweigerung des Trinkwassers allein werde die Errichtung nicht verhindern können. Er schlägt vor, daß die Landschaftsschutzbehörde von der Gemeinde Fußach eingeschaltet werden sollte, bevor das Verfahren läuft. Obwohl bei der Besichtigung kaum Geruchsbelästigung festzustellen war, soll trotzdem, gemäß dem Gemeindevertretungsbeschuß vom 17.1.1978, alles unternommen werden, um die Errichtung zu verhindern. GV. Wolfgang Giselbrecht berichtet, daß Belästigung nicht nur durch Geruch sondern auch durch den sogenannten Geflügelstaub möglich ist und verweist auf Gerichtsprozesse zwischen den Vorarlberger Illwerken und der Hühnerfarm Merz in Bregenz. Die rege Debatte wird unterbrochen und der Bericht ansonsten ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. VS-Lehrer Werner Hämmerle berichtet über die Sitzung des Musikschulausschusses der Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee. Es ist beabsichtigt, für die Musikschüler, ähnlich wie für die Pflichtschüler, Schulbeiträge zu verlangen. Die Kosten betragen voraussichtlich S 4.000, --/Schüler und Jahr. Derzeit besuchen 6 Schüler die Musikschule in Bregenz und 15 Schüler die Musikschule in Hard sowie einige die Rheintalische Musikschule Lustenau. Die Gemeinde Hard wird künftig ebenfalls Schulbeiträge einheben. Die Notwendigkeit der Musikschulen wird allgemein anerkannt. Ein Beitrittsbeschuß ist heute noch nicht zu fassen. Der Bürgermeister dankt Hn. Hämmerle für den Bericht.

4. über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird der Voranschlag 1978

der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau einstimmig genehmigt.
Gleichzeitig wird neuerlich verlangt, die vorgesehene Realteilung ernsthaft in Angriff zu nehmen und für die Abgangsdeckung des Bürgerheimes die Verpflegstage bzw. Insassen nach Herkunftsort als Grundlage heranzuziehen.

5. über Antrag von GV, Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, dem Fremdenverkehrsverband der Region Bodensee-Rheintal beizutreten und den Satzungen des Verbandes zuzustimmen. In den Händen dieses Verbandes liegt hauptsächlich die Werbung. Der Mitgliedsbeitrag liegt derzeit bei ca. S 10.500, -- (für Fußach).

6. Über Ansuchen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach und über Antrag von Bgm. Kurt Nagel wird einstimmig beschlossen, diesem Verein die Gästetaxe jg77 im Betrag von S 33.940, -- zu überweisen.

7. über Antrag des Bürgermeisters wird die der Verhandlungsschrift beiliegende Hafenordnung einstimmig beschlossen.

8. Fußballplatz - Instandhaltung. Ansuchen des SC Fußach. Es wird einstimmig beschlossen, als erste Maßnahme zur Sanierung des Sportplatzes vom Schacht in der nordwestlichen Ecke entlang der Fischerstraße eine Drainageleitung mit Einlauf in den Brunnener zu verlegen, damit das Oberflächen- und Sickerwasser schneller abfließen kann.
Weiters wäre dringend eine Oberflächensanierung erforderlich. Während dieser Zeit wäre ein Ausweichplatz notwendig, der ev. auf Interessenschaftsgrund (Pächter ist derzeit Martin Blum) beim Bühel errichtet werden könnte. Grundpacht und Erhaltung des Sportplatzes wird künftig voraussichtlich die Gemeinde übernehmen.

-3-

9. a) Ober Antrag von Oswald Dörler wird der von Dipl. Ing. Eckart Schneider, Schruns, gemachte Vorschlag zur Regelung des Grundbuchsstandes in der Angelegenheit Hafenstraße [Gp. 1901) und Schneidereck [Gp. 307/B) abgelehnt und einstimmig beschlossen, das nicht ersessene Ausmaß im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse abzulösen.

Die Forderung an die Gemeinde bezüglich der Straße auf dem Hochwasserdamm wird wie folgt einstimmig angenommen:
Für den Bestand dieser widerrechtlich errichteten Straße und die Benützung durch die Gemeinde und Liegeplatzinhaber (unentgeltlich) wird den Grundbesitzern der Gp. 307/8 rechtsverbindlich, auch für spätere Besitzer dieses Grundstücks, die uneingeschränkte und unentgeltliche Benützung der Slipanlage vor diesem Grundstück und von zwei nebeneinanderliegenden Bootsliegplätzen (je 2 m breit) zugesichert. Weiters wird ein Segelbootplatz (max. 3 m breit) zu den üblichen Bedingungen gegen Bezahlung des Baukostenzuschusses und der jährlichen Liegeplatzgebühr zur Verfügung gestellt. Diese Vereinbarung gilt ohne Widerruf. Die angeführten Liegeplätze unterliegen der Hafenordnung.

b) Ober Antrag von GV. Wolfgang Giselbrecht wird bezüglich

Projekt "Freizeitanlage" des Fidel Ochsenreiter auf Gp. 307/8 einstimmig beschlossen, gegen die Trockenliegeplätze keinen Einwand zu erheben und die restlichen Anlagen (Wohnwagenplatz usw.) dem Raumplanungsausschuß zur Beratung zuzuweisen.

10. Ober Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird der Vorschlag der Gemeinde Hard, den geplanten LKW-Parkplatz der Autobahn nicht östlich der Dornbirner Ache im Lauteracher Ried sondern auf Fußacher Gemeindegebiet an der Dammstraße auf dem Grundstück Valentin Rupp zu errichten, dem Raumplanungsausschuß einstimmig zur Beratung zugewiesen.

11. Aufgrund der Eingabe der Interessenten am Verbindungsweg Bundesstraße - Höchsterstraße vom 1.6.1978 wird nach besonders lebhafter Debatte über Antrag von Oswald Dörler einstimmig beschlossen, die vom Gemeindevorstand am 15.3.1977 mit den Anrainern Karlheinz Prehofer und Dr. Hermann Winkler getroffene Vereinbarung aufzuheben. Das öffentliche Gut Gp. 1736/1 muß für einen Gehweg gesichert bleiben und soll nicht an die Anrainer verkauft werden.

12.

a) Der Bürgermeister berichtet, daß das Land Vorarlberg für den 1. Bauabschnitt der Kanalisation zu den Kosten von 16, 5 Mill. Schilling einen 35%igen Landesbeitrag gewährt. Die restlichen Baukosten werden nur durch Darlehensaufnahme aufzubringen sein, da bis zur Darlehensauszahlung des Wasserwirtschaftsfonds immer geraume Zeit vergeht.

b) GV. Wolfgang Giselbrecht regt an, Angebote für die Außenrenovierung der alten Volksschule und des Gemeindeamtes einzuholen und die Renovierung in Angriff zu nehmen.

d) Aufgrund einer Anfrage von GV Alois Kuster wird erklärt, daß die Verlegung der Hafenausfahrt im Projekt "Badegebiet Hörnle" vorgesehen wird.

13. separate Verhandlungsschrift.

Schluß der Sitzung: 0.15 Uhr.

Bürgermeister:

Schritfführer:

am 6.6. Der erste Beitrag für diese Schule ist bis Ende Juli 78 zu bezahlen. Insgesamt sind heuer ca. 300.000,- S zu entrichten.

Bezüglich Besichtigung der Hühnerfarm berichtet Dr. Rohner. Die Verweigerung des Trinkwassers allein werde die Errichtung nicht verhindern können. Er schlägt vor, daß die Landschaftschutzbehörde von der Gemeinde Fußach eingeschaltet werden sollte, bevor das Verfahren läuft. Obwohl bei der Besichtigung kaum Geruchsbelästigung festzustellen war, soll trotzdem, gemäß dem Gemeindevertretungsbeschuß vom 17.1.1978, alles unternommen werden, um die Errichtung zu verhindern. GV. Wolfgang Giselbrecht berichtet, daß Belästigung nicht nur durch Geruch sondern auch durch den sogenannten Geflügelstaub möglich ist und verweist auf Gerichtsprozesse zwischen den Vorarlberger Illwerken und der Hühnerfarm Merz in Bregenz. Die rege Debatte wird unterbrochen und der Bericht ansonsten ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. VS-Lehrer Werner Hämmerle berichtet über die Sitzung des Musikschulausschusses der Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee. Es ist beabsichtigt, für die Musikschüler, ähnlich wie für die Pflichtschüler, Schulbeiträge zu verlangen. Die Kosten betragen voraussichtlich S 4.000,-/Schüler und Jahr. Derzeit besuchen 6 Schüler die Musikschule in Bregenz und 15 Schüler die Musikschule in Hard sowie einige die Rheintalische Musikschule Lustenau. Die Gemeinde Hard wird künftig ebenfalls Schulbeiträge einheben. Die Notwendigkeit der Musikschulen wird allgemein anerkannt. Ein Beitrittsbeschuß ist heute noch nicht zu fassen. Der Bürgermeister dankt Hn. Hämmerle für den Bericht.
4. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird der Voranschlag 1978 der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau einstimmig genehmigt. Gleichzeitig wird neuerlich verlangt, die vorgesehene Realteilung ernsthaft in Angriff zu nehmen und für die Abgangsdeckung des Bürgerheimes die Verpflegstage bzw. Insassen nach Herkunftsort als Grundlage heranzuziehen.
5. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, dem Fremdenverkehrsverband der Region Bodensee-Rheintal beizutreten und den Satzungen des Verbandes zuzustimmen. In den Händen dieses Verbandes liegt hauptsächlich die Werbung. Der Mitgliedsbeitrag liegt derzeit bei ca. S 10.500,- (für Fußach).
6. Über Ansuchen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach und über Antrag von Bgm. Kurt Nagel wird einstimmig beschlossen, diesem Verein die Gästetaxe 1977 im Betrag von S 33.940,- zu überweisen.
7. Über Antrag des Bürgermeisters wird die der Verhandlungsschrift beiliegende Hafensanierungsordnung einstimmig beschlossen.
8. Fußballplatz - Instandhaltung. Ansuchen des SC Fußach. Es wird einstimmig beschlossen, als erste Maßnahme zur Sanierung des Sportplatzes vom Schacht in der nordwestlichen Ecke entlang der Fischerstraße eine Drainageleitung mit Einlauf in den Brunnener zu verlegen, damit das Oberflächen- und Sickerwasser schneller abfließen kann. Weiters wäre dringend eine Oberflächensanierung erforderlich. Während dieser Zeit wäre ein Ausweichplatz notwendig, der ev. auf Interessenschaftsgrund (Pächter ist/derzeit Martin Blum) beim Bühel errichtet werden könnte. Grundpacht und Erhaltung des Sportplatzes wird künftig voraussichtlich die Gemeinde übernehmen.

9. a) Über Antrag von Oswald Dörler wird der von Dipl.Ing. Eckart Schneider, Schruns, gemachte Vorschlag zur Regelung des Grundbuchsstandes in der Angelegenheit Hafestraße (Gp. 1901) und Schneidereck (Gp. 307/8) abgelehnt und einstimmig beschlossen, das nicht ersessene Ausmaß im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse abzulösen.
Die Forderung an die Gemeinde bezüglich der Straße auf dem Hochwasserdamm wird wie folgt einstimmig angenommen:
Für den Bestand dieser widerrechtlich errichteten Straße und die Benützung durch die Gemeinde und Liegeplatzinhaber (unentgeltlich) wird den Grundbesitzern der Gp. 307/8 rechtsverbindlich, auch für spätere Besitzer dieses Grundstücks, die uneingeschränkte und unentgeltliche Benützung der Slipanlage vor diesem Grundstück und von zwei nebeneinanderliegenden Bootsliegeplätzen (je 2 m breit) zugesichert. Weiters wird ein Segelbootplatz (max. 3 m breit) zu den üblichen Bedingungen gegen Bezahlung des Baukostenzuschusses und der jährlichen Liegeplatzgebühr zur Verfügung gestellt. Diese Vereinbarung gilt ohne Widerruf. Die angeführten Liegeplätze unterliegen der Hafensordnung.
- b) Über Antrag von GV. Wolfgang Giselbrecht wird bezüglich Projekt "Freizeitanlage" des Fidel Ochsenreiter auf Gp. 307/8 einstimmig beschlossen, gegen die Trockenliegeplätze keinen Einwand zu erheben und die restlichen Anlagen (Wohnwagenplatz usw.) dem Raumplanungsausschuß zur Beratung zuzuweisen.
10. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird der Vorschlag der Gemeinde Hard, den geplanten LKW-Parkplatz der Autobahn nicht östlich der Dornbirner Ache im Lauteracher Ried sondern auf Fußacher Gemeindegebiet an der Dammstraße auf dem Grundstück Valentin Rupp zu errichten, dem Raumplanungsausschuß einstimmig zur Beratung zugewiesen.
11. Aufgrund der Eingabe der Interessenten am Verbindungsweg Bundesstraße - Höchsterstraße vom 1.6.1978 wird nach besonders lebhafter Debatte über Antrag von Oswald Dörler einstimmig beschlossen, die vom Gemeindevorstand am 15.3.1977 mit den Anrainern Karlheinz Prehofer und Dr. Hermann Winkler getroffene Vereinbarung aufzuheben. Das öffentliche Gut Gp. 1736/1 muß für einen Gehweg gesichert bleiben und soll nicht an die Anrainer verkauft werden.
12. a) Der Bürgermeister berichtet, daß das Land Vorarlberg für den 1. Bauabschnitt der Kanalisation zu den Kosten von 16,5 Mill. Schilling einen 35 %igen Landesbeitrag gewährt. Die restlichen Baukosten werden nur durch Darlehensaufnahme aufzubringen sein, da bis zur Darlehensauszahlung des Wasserwirtschaftsfonds immer geraume Zeit vergeht.
- b) GV. Wolfgang Giselbrecht regt an, Anbote für die Außenrenovierung der alten Volksschule und des Gemeindeamtes einzuholen und die Renovierung in Angriff zu nehmen.
- d) Aufgrund einer Anfrage von GV Alois Kuster wird erklärt, daß die Verlegung der Hafenausfahrt im Projekt "Badegebiet Hörnle" vorgesehen wird.
13. separate Verhandlungsschrift.

Schluß der Sitzung: 0.45 Uhr.

Bürgermeister:

W. Giselbrecht

Schriftführer:

W. Giselbrecht